

Frontseite:



Seite 5:

GRAUBÜNDEN **5**

Preisverleihung

Anerkennungspreis für engagierte soziale Arbeit

Am gestrigen Welttag der Sozialen Arbeit ist erstmals der Sozialpreis Graubünden vergeben worden. Die mit 10 000 Franken dotierte Auszeichnung erhielt der Treffpunkt Atelier der Vask.



Vask-Präsidentin Margrith Janggen freut sich sichtlich, gemeinsam mit ihrem Team den Sozialpreis Graubünden entgegennehmen zu dürfen.
(Foto Nadja Simmen)

Das Atelier der Bündner Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie/Psychisch-Kranken (Vask) in Chur hat an der gestrigen Feier in der psychiatrischen Klinik Waldhaus den ersten Sozialpreis Graubünden, bestehend aus einer hölzernen Skulptur der Schreinerei der Klinik Beverin und einem Preisgeld von 10 000 Franken, entgegennehmen dürfen. Der Preis wurde vor rund 120 Anwesenden von Standespräsident *Leo Jeker*, *Peter Hemmi* (Leiter Qualitätsmanagement der GKB) und *Patrik Degiacomi*, Präsident des Berufsverbandes der Sozialen Arbeit Avenir Social Graubünden, an Vask-Präsidentin *Margrith Janggen* und ihr Team überreicht. Die vom Verband Avenir Social Graubünden vergebene und vom Beitragsfonds der Graubündner Kantonalbank (GKB) finanzierte Auszeichnung soll Anerkennung für das Engagement im Bereich der Sozialen Arbeit ausdrücken, wie der Berufsverband mitteilte.

Neunköpfige Jury kürte Sieger
Der Sieger für den Sozialpreis Graubünden wurde anhand eines breiten Verfahrens bestimmt: Jedermann konnte Nominierungen einreichen. Anschliessend holte Avenir Social aufgrund der vordefinierten Kriterien weitere Erkundungen über die insgesamt 42 Nominierten ein und stellte einheitliche Profile zusammen, die der neunköpfigen Jury, bestehend aus Entscheidungsträgern des Sozialbereiches und Vertretern der Bündner Wirtschaft, zugestellt wurden. Die Auswahl des Gewinners erfolgte zum Schluss entlang der Kriterien von Avenir Social und dem Hauptmotto «Soziales Zusammenleben fördern: Ausschluss verhindern – Integration fördern». Die Beweggründe der Jury, den Treffpunkt Atelier der Vask mit dem Sozialpreis Graubünden auszuzeichnen, nannte *Andrea Ferri*, Leiter des Kantonalen Sozialamtes, in seiner Laudatio: «Vask Graubünden ist eine Selbsthilfeorganisation mit einem langjährigen, ehrenamtlichen Engagement für Menschen mit psychischer Krankheit oder Behinderung. Sie entwickelt pragmatische und alltagsnahe Angebote, die mithelfen, die Lebenssituation der Betroffenen zu unterstützen und zu stabilisieren.» Weiter vertrete Vask durch die Veranstaltung von Weiterbil-

dungs- und Informationsanlässen die Interessen der Betroffenen in der Öffentlichkeit und gegenüber Behörden und Kommissionen.

Wie weiter?
Der diesjährige Sozialpreis wurde als Versuch lanciert. Anschliessend an die Durchführung wird Avenir Social Graubünden gemäss eigenen Angaben mit allen Beteiligten eine Evaluation vornehmen und über eine Wiederholung entscheiden, wobei die Sicht des Beitragsfonds der GKB eine wichtige Rolle spielen werde. *(fm)*